

Dirk Stederoth

Formalisieren – Funktionalisieren – Kontrollieren

Digitale Bildung als zielgerechte Fortsetzung der
Ökonomisierung des Bildungswesens

1. Formalisieren

Daniel Tröhler

→ ... dass »development« nicht einfach als Weiterentwicklung von Bestehendem gedacht [...], sondern als Anpassung an ein Modell, dem gefolgt werden sollte. [...] Das Vehikel war der Ausbau und die Umgestaltung des Bildungssystems nach den Vorgaben der OECD.«

Strukturplan (1970)

→ „Curriculum“, also „die organisierte Anordnung auch inhaltlich bestimmter Lernvorgänge im Hinblick auf bestimmte Lernziele. Diese können als ein Verhalten oder als Art und Grad bestimmter Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Kenntnisse definiert sein. Das Curriculum ist der bestimmende Faktor für die Organisation sowohl schulischer als auch außerschulischer Lernprozesse. Die Curricula sagen aus, welche Bildungsziele die Gesellschaft verwirklichen möchte und welche Wege zu ihnen führen.“

Strukturplan (1970)

- ... wobei von ihnen „außer Lernzielen und den Inhalten auch die jeweiligen Sequenzen und Lernschritte sowie die entsprechenden Methoden, Materialien und Unterrichtstechnologien bestimmt [werden].“
- der „Bildungsplanung [...] ein Auftrag zur ständigen Curriculum-Revision“ zukommt

Expertise (2003)

- »Bildungsstandards, wie sie in dieser Expertise konzipiert werden, greifen allgemeine Bildungsziele auf. Sie benennen die Kompetenzen, welche die Schule ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln muss, damit bestimmte zentrale Bildungsziele erreicht werden. Die Bildungsstandards legen fest, welche Kompetenzen die Kinder oder Jugendlichen bis zu einer bestimmten Jahrgangsstufe erworben haben sollen. Die Kompetenzen werden so konkret beschrieben, dass sie in Aufgabenstellungen umgesetzt und prinzipiell mit Hilfe von Testverfahren erfasst werden können.«

2. Funktionalisieren

OECD-Bildungskonferenz (1961)

- »Heute versteht es sich von selbst, daß auch das Erziehungswesen in den Komplex der Wirtschaft gehört, daß es genauso notwendig ist, Menschen für die Wirtschaft vorzubereiten wie Sachgüter und Maschinen. ›Das Erziehungs-wesen steht nun gleichwertig neben Autobahnen, Stahlwerken und Kunstdüngerfabriken. Wir können nun, ohne zu erröten und mit gutem ökonomischen Gewissen versichern, daß die Akkumulation von intellektuellem Kapital der Akkumulation von Realkapital an Bedeutung vergleichbar – auf lange Dauer vielleicht sogar überlegen – ist.«

OECD-Bildungskonferenz (1961)

- ...„mit der Allgemeinbildung die Befähigung zu immer neuer Anpassung, zum rationalen Verarbeiten von neuen Situationen zu schaffen und flexible Denkschemata für alle großen Wissenschaftsrichtungen zu stiften.«

Strukturplan (1970)

→ „Die Differenziertheit individueller Lernbedürfnisse und die Differenziertheit gesellschaftlicher Anforderungen machen ein differenziertes Bildungswesen notwendig.“

Heydorns Kritik

→ ...es darum geht, „‘rechtzeitig‘ in Spezialisierungsprozesse einzuführen, um in ‚Studium, Berufsausbildung und Berufstätigkeit‘ überzuleiten. [...] Von der Schule soll ein lückenloser Übergang zum Arbeitsmarkt erfolgen, auf dessen Nachfrage abgestimmt.“

Herbert Diehl (BMBF 2004)

→ »Wir alle wissen: Die Forderung von Lissabon, Europa zum wettbewerbsfähigsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, kann nur erfüllt werden, wenn die notwendigen menschlichen Ressourcen für die Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft heute und in Zukunft zur Verfügung stehen.«

Education at a Glance 2008

→ „Eine Hauptaufgabe der Bildungssysteme besteht darin, den Arbeitsmarkt mit dem Ausmaß und der Vielfalt an Kompetenzen zu versorgen, die Arbeitgeber benötigen.“

Education at a Glance 2008

- „Bei einem Vergleich der einzelnen Länder anhand der erreichten Bildungsabschlüsse wird jedoch unterstellt, dass die in einem Bildungsbereich vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in jedem Land gleich sind. Die Zusammensetzung der Fähigkeiten und Kenntnisse des Humankapitals variiert jedoch stark von Land zu Land und hängt von der Struktur der Wirtschaft und dem allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungsgrad ab.“

Education at a Glance 2008

- ...die „Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO) [...] eine weitere Möglichkeit, den Output des Bildungssystems mit dem Arbeitsmarkt in Beziehung zu setzen. Letztendlich beziehen sich Berufsklassifikationen auf den Grad der wirtschaftlichen Entwicklung und die Nachfrage nach Fähigkeiten und Kenntnissen und können somit als Messgröße für den Gesamtbedarf an Bildung dienen.“

1. Formalisieren

2. Funktionalisieren

3. Kontrollieren

4. Digitale Bildung

3. Kontrollieren

OECD-Bildungskonferenz (1961)

- »Die Erziehungsplanung sollte ein integraler Bestandteil jeder nationalen Wirtschaftspolitik werden. [...] Ein Orientierungssystem von statistischen Standardziffern auszuarbeiten, wie es die Nationalökonomie für den Vergleich von Wirtschaftsentwicklung und Staatsausgaben getan hat, ist als eine der ersten und dringendsten Aufgaben der Erziehungsplanung zu betrachten.«

Strukturplan (1970)

→ „Lernzielkontrollen müssen als Stationen in einem Prozeß verstanden werden, der als Regelkreis aufzufassen ist, in dem Soll- und Ist-Werte verglichen werden.“

Heydorns Kritik

- der „perfekte Industriemechanismus“
- der „alle Bereiche [...] auf gleiche Weise unter den Gesichtspunkt der Verwertungsprozesse“ rückt

1. Formalisieren

2. Funktionalisieren

3. Kontrollieren

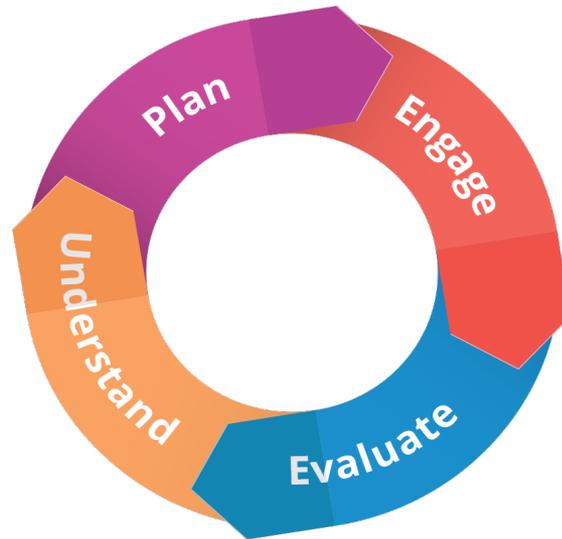
4. Digitale Bildung

4. Digitale Bildung

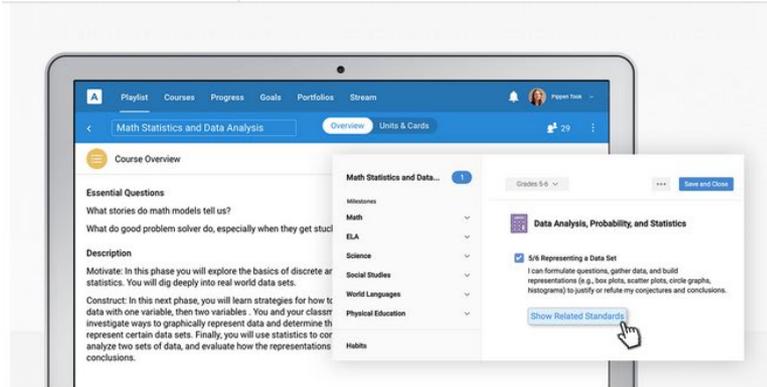
Cathy O'Neil

→ „Wenn Mathematicas Scorringsystem Sarah Wysocki [die Lehrerin – D.S.] und 205 andere Lehrer als ‚Versager‘ kennzeichnet, werden sie von der Schulbehörde entlassen. Aber wie soll dieses System jemals erfahren, ob es richtige Ergebnisse geliefert hat? Das kann es nicht. Das System selbst hat bestimmt, dass diese Menschen ‚Versager‘ sind, und als solche werden sie dann auch gesehen. 206 ‚schlechte‘ Lehrer sind aus dem Verkehr gezogen worden. Diese Tatsache allein scheint zu zeigen, wie effektiv das Mehrwert-Modell [das der Score-Berechnung zugrunde liegt – D.S.] ist – es befreit den Schulbezirk von Lehrern, die unterdurchschnittliche Leistungen erbringen. Anstatt die Wahrheit herauszufinden, wird der Score selbst zur Wahrheit.“

Lernplattform „Altitude Learning“



Lernplattform „Altitude Learning“



Plan

Create authentic learning experiences

Tailor assignments by building your own **Courses** and **Cards**. Set objectives for each learner based on their personal **Goals** and share content with other educators at your school.



Engage

Make learning visible

Help each learner organize and track daily work with a personalized **Playlist**. Using **Capture**, learners can upload photos and videos to document their work along the way and also share with their peers in **Stream to Gallery**.

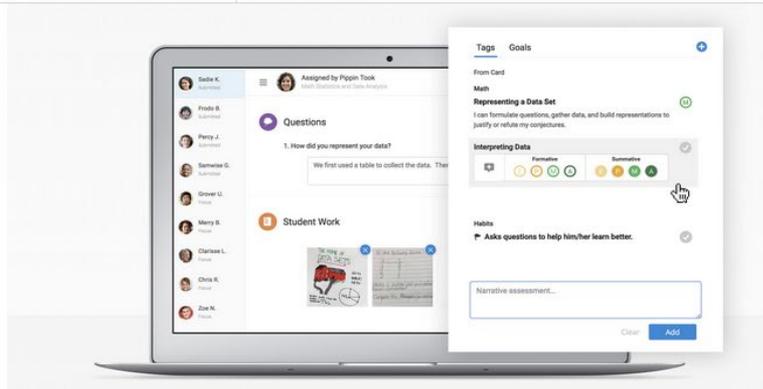
Lernplattform „Altitude Learning“

Altitude
LEARNING

Products Solutions Resources

About Us

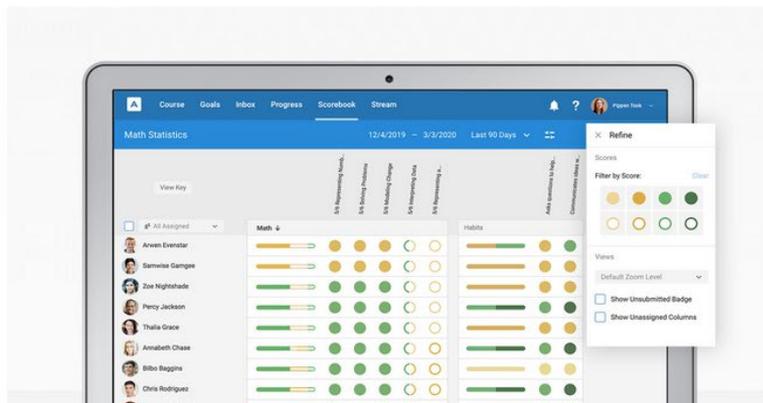
Let's Talk



 Evaluate

Provide feedback aligned to competencies

With the **Assessment** tools, you can measure progress toward competencies and provide feedback to learners across academic and social-emotional learning in a way that's meaningful, efficient, and actionable.



 Understand

Measure what matters

Track competency-based learning and create a summative view of student growth. With **Progress** and **Scorebook**, see individual or group views of performance data and use it to inform students' authentic learning pathways. Then share real-time updates with families in **Stream**.

„Classroom Analytics“ (China)

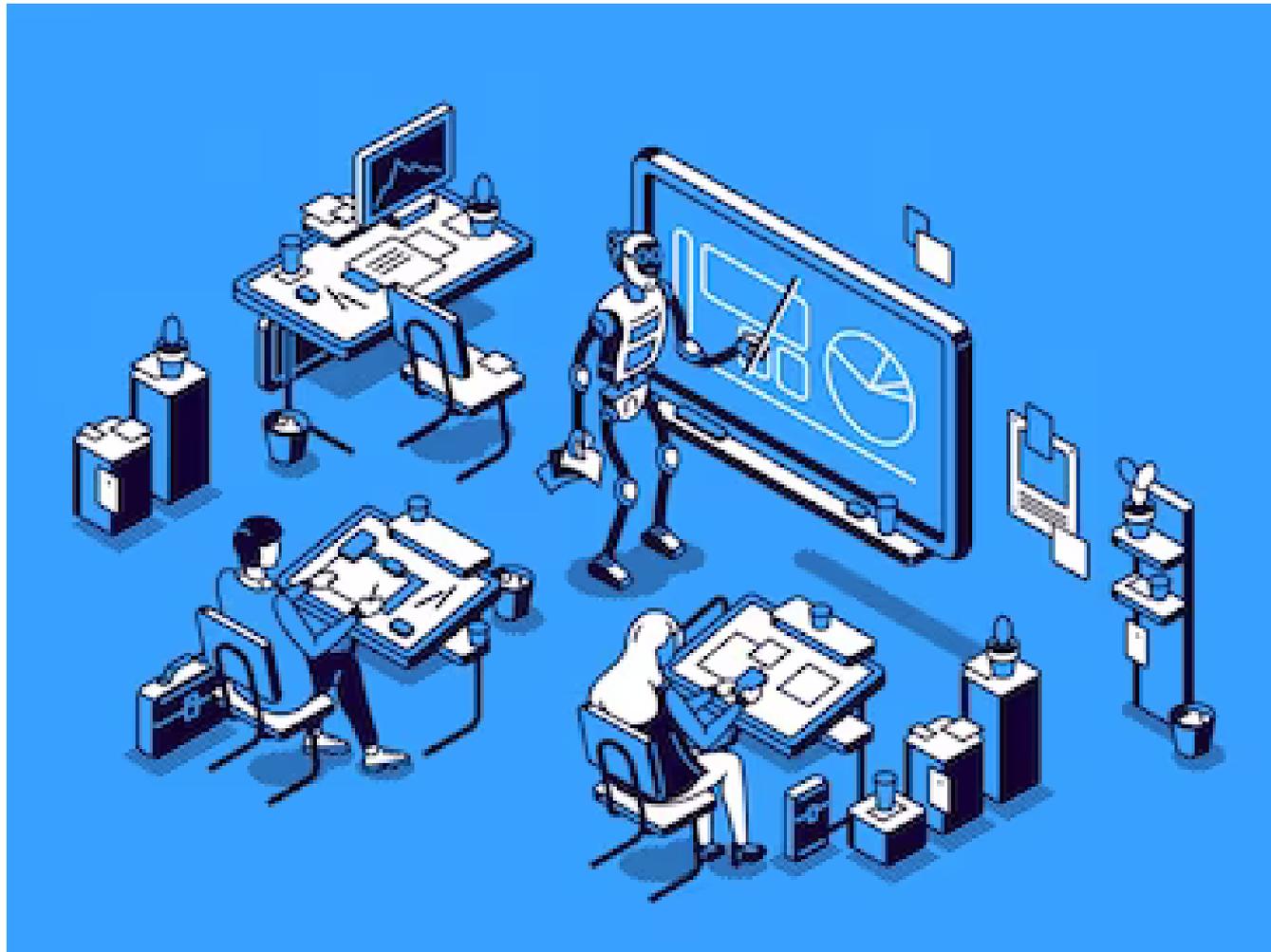


„Classroom Analytics“ (China)



Deutscher Ethikrat (2023)

→ „Datengetriebene, KI-gestützte Lehr-Lern-Systeme können den jeweiligen Lernprozess unterstützen. Die Bildungsvorteile hinsichtlich der Wissens- und Informationsvermittlung durch den Einsatz digitaler Werkzeuge sind nicht zu unterschätzen. Sie ersetzen aber nicht die personale Vermittlung und die personalen Aspekte von Bildung. Das analoge Gespräch ist unverzichtbar für das motivations- und identitätsstiftende Potenzial, das der Unterricht bereitstellen sollte.“



Danke!